

**Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde**  
**Ausschuss für Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung**



**N I E D E R S C H R I F T**

**07. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2019 - 2024**

**Sitzungstermin:** Montag, 10.08.2020

**Sitzungsbeginn:** 18:30 Uhr

**Sitzungsende:** 19:50 Uhr

**Sitzungsort:** Stadttheater Luckenwalde, Grünstraße 14, 14943  
Luckenwalde - Eingang Theaterstraße

**Anwesend:**

**1. Stellvertreter des Vorsitzenden-**

Herr Bert Lindner

**Mitglieder-**

Herr Hans Buchner

Frau Dr. Anja Jürgen

Herr Erik Scheidler

Herr Martin Zeiler

**Sachkundige Einwohner-**

Frau Daniela Funke

Herr Andreas Herold

ab 18:34 Uhr

Frau Katrin Kerlikofsky

Frau Dr. Heidemarie Migulla

Frau Dr. Ricarda Voigt

Frau Anna Wunder

**Verwaltung-**

bis 19:22 Uhr

Herr Hubert Dalbock

Herr Marcel Hadel

bis 19:22 Uhr

Frau Elisabeth Herzog-von der Heide

Frau Britta Jähner

Frau Anette Wolters

**Schriftführerin-** Frau Andrea Rottke

**Abwesend:**

**Vorsitzender-**

Herr Stefan Pinkawa

**Mitglieder-**

Herr Dr. Andreas Kugler

## Tagesordnung:

### I. ÖFFENTLICHER TEIL:

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
2. Praxisbericht – Räumungskündigungen und Vermeidung von Obdachlosigkeit
3. Wohngeldanpassung 2020 – Auswirkung auf Luckenwalde: Fallzahlen und Trends
4. Einwohnerfragestunde
5. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 09.03.2020
6. Feststellung der Tagesordnung
7. Informationsvorlage
- 7.1. Entwicklung Marktgeschehen nach Gebührenerhöhung, Halbjahresbilanz I-7017/2020
8. Anfragen von Ausschussmitgliedern
9. Informationen der Verwaltung
10. Informationen des Ausschussvorsitzenden

### I. Öffentlicher Teil

#### **TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

**Herr Lindner** eröffnet die 7. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind **fünf** Mitglieder anwesend.

#### **TOP 2. Praxisbericht - Räumungskündigungen und Vermeidung von Obdachlosigkeit**

**Herr Hadel** stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation das Thema „Räumungskündigungen und Vermeidung von Obdachlosigkeit“ vor. Die Präsentation liegt der Niederschrift als Anlage 1 bei.

**Herr Hadel** bejaht die Fragen von **Herrn Scheidler**, ob die Notunterkunft von der Diakonie betrieben werde und ob er der erste Ansprechpartner im Rathaus bei Obdachlosigkeit wäre.

**Herr Zeiler** möchte wissen, warum dieses Thema behandelt werde.

**Frau Herzog-von der Heide** erklärt, dass bei der Jahresplanung der Beratungsschwerpunkte der Wunsch von Herrn Block aufgenommen wurde, zu diesem Thema zu berichten.

Des Weiteren möchte **Herr Zeiler** wissen, ob und wie obdachlose Bürger eine Wohnung finden.

**Herr Hadel** erklärt, dass nicht jede Person, die eine eigene Wohnung bewohnen möchte, auch in der Lage sei dies zu tun. Oft seien Hilfs- und Unterstützungsangebote von Sozialarbeitern und weiteren Institutionen notwendig.

**Herr Zeiler** regt an, die Präsentationen vor der Sitzung einzustellen, damit jeder die Möglichkeit habe, sich mit der Thematik auseinanderzusetzen.

Die Präsentationen ergeben erst durch den Wortbeitrag des Redners seine Vollständigkeit und werden weiterhin als Anlage zur Niederschrift beigefügt, so **Frau Herzog-von der Heide**.

**Frau Wunder** möchte wissen, ob die Notunterkunft bei nicht Belegung anderweitig vermietet werden könne.

**Herr Hadel** erklärt, dass sich im Erdgeschoss die Büro- und Beratungsräume der Diakonie befänden und eine Nicht Belegung bisher noch nicht zutraf.

**Frau Herzog-von der Heide** fügt hinzu, dass es eine kommunale Pflichtaufgabe sei, solch eine Einrichtung vorzuhalten.

**Herr Hadel** verneint die Frage von **Frau Funke**, ob weitere Obdachlose in Luckenwalde bekannt seien.

**Frau Kerlikofsky** fragt nach den maximalen Übernachtungen in der Notunterkunft.

**Herr Hadel** erklärt, dass drei Monate angedacht seien. Sollte bis dahin keine Alternative gefunden worden sein, so besteht auch weiterhin die Möglichkeit für den Bürger, in der Notunterkunft zu übernachten.

**Herr A. Herold** möchte wissen, in welchem Zustand eine Aufnahme in der Notunterkunft möglich sei.

**Herr Hadel** erklärt, dass keine Personen im alkoholisierten oder unter Drogeneinfluss stehenden Zustand aufgenommen werden.

Auf die Frage von **Herrn A. Herold**, wie die Notunterkunft zu erreichen sei, antwortet **Herr Hadel**, dass es eine 24/7 Notfallnummer gäbe.

Des Weiteren möchte **Herr A. Herold** wissen, wo Personen unterkommen können, die weder von der Polizei in Verwahrung genommen werden, noch ein Fall für das Krankenhaus seien, aber nicht in der Lage sind, z. B. alkoholisiert, sich einen Schlafplatz zu suchen.

**Herr Hadel** erklärt, dass nicht immer bei solchen Personen davon ausgegangen werden kann, dass diese obdachlos seien. Er wird sich aber mit dem Thema beschäftigen und darüber informieren.

**TOP 3. Wohngeldanpassung 2020 - Auswirkung auf Luckenwalde: Fallzahlen und Trends**

**Herr Dalbock** stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation das Thema „Wohngeldanpassung 2020 – Auswirkungen auf Luckenwalde“ vor. Die Präsentation liegt der Niederschrift als Anlage 2 bei.

**Herr Scheidler** möchte wissen, woher das Geld stamme, was für Wohngeld ausgezahlt werde.

**Herr Dalbock** erklärt, dass es sich hierbei um Landes- und Bundesmittel handle.

**Frau Kerlikofsky** fragt, wie der Berechnungszeitraum bei Kurzarbeitergeld sei.

**Herr Dalbock** erklärt, dass dies fallabhängig und auch eine Bewilligung für einen kürzeren Zeitraum möglich sei.

**Herr Dalbock** verneint die Frage von **Herrn Zeiler**, ob im Antrag nach dem Grund der Antragstellung gefragt werde.

**TOP 4. Einwohnerfragestunde**

**TOP 4.1. Inbetriebnahme von zwei Rollos in der Kita Burg**

Ein Bürger möchte wissen, wann mit der Inbetriebnahme der zwei zuletzt angebrachten Rollos in der Kita Burg zu rechnen sei.

Die Frage wird schriftlich beantwortet.

**TOP 4.2. Kleinspielfeld an der Kita Burg**

Ein Bürger fragt, in wessen Verantwortung das Kleinspielfeld an der Kita Burg läge. Sollte dies die Kita selbst sein, so sei die Bitte, das Kleinspielfeld zu entfernen, um dort mehr Spielfläche zu schaffen.

Die Frage wird schriftlich beantwortet.

**TOP 5. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 09.03.2020**

keine

Herr Dalbock und Herr Hadel verlassen die Sitzung.

**TOP 6. Feststellung der Tagesordnung**

bestätigt

**TOP 7. Informationsvorlage**

**TOP 7.1. Entwicklung Marktgeschehen nach I-7017/2020  
Gebührenerhöhung, Halbjahresbilanz**

**Kenntnis genommen**

**Herr Zeiler** erinnert an die Anregungen seiner Fraktion zur Konzeptionalisierung, Händler-Akquise und dem Mittagsimbiss-Angebot.

**Frau Herzog-von der Heide** erklärt, dass die jetzigen Informationen aufgrund des Wunsches von Herrn Scheidler (Halbjahresbilanz) entstanden seien. Über die Entwicklung wurde bereits ausführlich in einem der letzten Ausschusssitzungen diskutiert. Teilweise haben sich Händler verkleinert bzw. ihr Angebot saisonal angepasst. Kleine Händler kommen hinzu und wieder andere wechseln auf andere Wochenmärkte, die besser auf ihrer Fahrtstrecke liegen und wo mehr Umsatz zu erzielen sei.

**Frau Herzog-von der Heide** verneint die Frage von **Herrn Zeiler**, ob die Verwaltung die Ursache wüsste, warum Händler nicht mehr erscheinen.

**Herr Scheidler** möchte wissen, wie neue Händler, auch unter Beteiligung des Stadtmarketingvereins, gewonnen werden könnten.

Hinweise von Stammhändlern bzw. Mundpropaganda werde nachgegangen. Man würde aber nicht von Wochenmarkt zu Wochenmarkt reisen, um Händler zu akquirieren, so **Frau Herzog-von der Heide**.

**Frau Dr. Jürgen** fügt hinzu, dass corona-bedingt und als 1. Halbjahr, sich die Zahlen nicht zum Vergleich eignen.

**TOP 8. Anfragen von Ausschussmitgliedern**

**TOP 8.1. Großeinsatz im Stadtpark**

**Herr Scheidler** möchte wissen, was gegen die ständigen Zusammenkünfte von Personen im Stadtpark, die die Wiese in einem sehr unschönen Zustand hinterlassen, unternommen werden könne.

**Frau Wolters** erklärt, dass dies nicht nur im Stadtpark sondern auch im Nuthepark der Fall sei und hierfür die Bestreifung durch den Wachschutz bis Ende Oktober veranlasst wurde.

**TOP 8.2. Feuerwehrausbildung - E-Auto**

**Frau Wolters** bejaht die Frage von **Herrn Scheidler**, ob die Feuerwehr bereits zum Thema „E-Auto“ geschult wurde, wird aber eine ausführliche Antwort schriftlich nachreichen.

**TOP 8.3. Parken trotz Verbotsschild**

**Herr Zeiler** möchte wissen, ob es erlaubt sei, in den Bereichen mit zeitlichem Halte- und Parkverbot zu parken, wenn die städtische Kehrmaschine nicht fährt.

**Frau Herzog-von der Heide** erklärt, dass auch an diesen Tagen die Beschilderung rechtskräftig sei und dort nicht geparkt werden darf.

**TOP 8.4. Zufahrt zum Hubschrauberlandeplatz**

**Herr Zeiler** regt an, die Zufahrt zum Hubschrauberlandeplatz in der Schützenstraße zu begraden. Der momentane Zustand sei für einen Krankentransport unzumutbar.

**Herr A. Herold** fügt hinzu, dass durch den schlechten Zustand der Zufahrt der Transport von Verletzten/Kranken und auch den Piloten sehr zeitaufwendig und mühsam sei.

**Frau Herzog-von der Heide** sichert zu, sich diesem Thema anzunehmen.

**TOP 8.5. Stand Seniorenheim Arndtstraße**

**Frau Dr. Jürgen** möchte wissen, wie der Stand zum Neubau des Seniorenheims in der Arndtstraße sei.

**Frau Herzog-von der Heide** verweist auf eine Beantwortung in einer SWU-Sitzung.

**TOP 8.6. Abgestelltes defektes Fahrzeug in der Käthe-Kollwitz-Straße**

Auf die Frage von **Herrn Lindner** zum abgestellten defekten Fahrzeug in der Käthe-Kollwitz-Straße antwortet **Frau Wolters**, dass dieser Fall bereits in Arbeit sei.

**TOP 8.7. Bepflanzung zwischen Bahnsteig und Postbahnhof**

**Frau Dr. Voigt** möchte wissen, wer für die Grünbepflanzung zwischen dem Bahnsteig Richtung Berlin und der Rückseite des Postbahnhofes zuständig sei. Die Bepflanzung mit Bodendeckern und Mulch sei unschön und nicht klima- und artengerecht.

Die Frage wird schriftlich beantwortet, so **Frau Herzog-von der Heide**..

**TOP 8.8. Sachstand zur Nutzung der Tafel**

**Frau Funke** möchte wissen, ob die Luckenwalder Tafel derzeit genutzt werde und die Versorgung gesichert sei.

Dieses Thema wird aufgenommen, so **Frau Herzog-von der Heide**.

**TOP 8.9. Hundehaufen im Stadtgebiet**

**Frau Funke** weist auf die hohe Anzahl von Hundehaufen im Stadtgebiet hin und möchte wissen, wo eventuell noch weitere Abfallbehälter aufgestellt werden könnten.

**Frau Herzog-von der Heide** erklärt, dass dieses Thema bereits mehrfach im Bürgerhaushalt vorkam und bereits mehrfach Abfallbehälter neu aufgestellt wurden. Die Verantwortung läge aber grundsätzlich beim Hundehalter, der die Hinterlassenschaften zu entfernen habe. Das Aufstellen von weiteren Abfallbehältern würde nicht dazu beitragen, dass dies auch geschieht.

**Herr Zeiler** fügt hinzu, ob es denkbar sei, an der Bürgerinformation Hundekotbeutel auszugeben.

**Frau Herzog-von der Heide** lehnt diesen Vorschlag ab.

**Frau Dr. Migulla** erklärt dazu, dass im Stadtpark neben jeder Bank ein Abfallbehälter sei und trotzdem der Müll daneben läge. Wer sein Tier liebt, der sollte auch die günstig zu erhaltenden Hundekotbeutel zur Entsorgung anschaffen.

**TOP 9. Informationen der Verwaltung**

keine

**TOP 10. Informationen des Ausschussvorsitzenden**

**Herr Lindner** informiert, dass die nächste Ausschusssitzung planmäßig am 14.09.2020 stattfindet.

- Die Nichtöffentlichkeit wird um 19:48 Uhr hergestellt.

Bert Lindner  
Vorsitzender

Andrea Rottke  
Schriftführerin

13.10 24 31 04